

### Quer durch Wien

Auf den folgenden Seiten finden sich ausführliche Arbeitshinweise für Lehrerinnen und Lehrer sowie Lösungen zu den einzelnen Schulbuchseiten.

#### **Wir leben in Österreich S. 5**

##### Sachinformationen:

Die *Republik Österreich* ist ein Bundesstaat in Mitteleuropa. Sie grenzt im Norden an die Bundesrepublik Deutschland und die Tschechische Republik, im Osten an die Slowakei und Ungarn, im Süden an Slowenien und Italien und im Westen an die Schweiz und Liechtenstein.

Die Bundeshauptstadt ist Wien. Österreich besteht aus neun Bundesländern, die Verfassung ist föderal aufgebaut. Das Land ist seit 1955 Mitglied der Vereinten Nationen und seit 1995 Mitglied der Europäischen Union. Österreich erstreckt sich in west-östlicher Richtung über maximal 575, in nord-südlicher über 294 km. Etwa 60 % des Staatsgebietes sind gebirgig und haben Anteil an den Ostalpen (vor allem Tiroler Zentralalpen, Hohe Tauern und Niedere Tauern, Nördliche Kalkalpen, Südliche Kalkalpen und Wienerwald), weshalb das Land umgangssprachlich gelegentlich auch „Alpenrepublik“ genannt wird. Von der Gesamtfläche Österreichs (83.878,99 km<sup>2</sup>) entfällt etwa ein Viertel auf Tief- und Hügelländer. Nur 32 % liegen tiefer als 500 m, 43 % der Landesfläche sind bewaldet. (<http://de.wikipedia.org/wiki/>)

*Wien* ist die Bundeshauptstadt der Republik Österreich und zugleich eines der neun österreichischen Bundesländer. Mit über 1,8 Mio. Einwohnern (Tendenz steigend) ist Wien die bevölkerungsreichste Metropole der Republik.

Im Großraum Wien leben mit etwa 2,8 Mio. Menschen über ein Viertel aller Österreicher. Bezogen auf seine Einwohnerzahl ist Wien die zehntgrößte Stadt der Europäischen Union. Wien ist ein internationaler Kongress- und Tagungsort. Das Büro der Vereinten Nationen in Wien (UNOV) beherbergt einen der vier Amtssitze der Vereinten Nationen (UNO). Weitere bedeutende internationale Organisationen mit Sitz in Wien sind die Organisation erdölexportierender Länder (OPEC), die Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) und die Internationale Atomenergie-Organisation (IAEO). Die IAEO ist ebenfalls im Gebäudekomplex des Vienna International Centre (VIC), allgemein als UNO-City bekannt, untergebracht. Aufgrund seiner internationalen politischen Bedeutung zählt Wien zu den Weltstädten. Die Stadt Wien war jahrhundertlang kaiserliche Reichshauptstadt und Residenzstadt der Habsburger und damit als Hauptstadt des Heiligen Römischen Reiches ein kulturelles und politisches Zentrum Europas.

Um das Jahr 1910 zählte Wien als fünftgrößte Stadt der Welt nach London, New York, Paris und Chicago über zwei Millionen Einwohnerinnen und Einwohner. Nach Ende des Ersten Weltkrieges hatte Wien allerdings rund ein Viertel seiner Einwohner verloren. Die Altstadt Wiens, die von der Habsburger Regentschaft geprägt ist, sowie das Schloss Schönbrunn wurden von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt. Der Stephansdom, neben dem Riesenrad im Prater und anderen Sehenswürdigkeiten ein Wahrzeichen Wiens, überragt als eines der höchsten Bauwerke der Stadt und als Metropolitankirche die Innenstadt.

Wien wird als Stadt mit höchster Lebensqualität weltweit bewertet.

(<http://de.wikipedia.org/wiki/Wien>)

##### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Projekt: detailliert auf die jeweiligen Bundesländer (z. B. in Gruppenarbeiten) eingehen.
- Plakate zu den einzelnen Landeshauptstädten anfertigen. Z. B: Bundesland, Fläche, Höhe, Einwohnerzahl, Postleitzahl, Bürgermeisterin oder Bürgermeister, Sehenswürdigkeiten, ...
- Plakate zu den Bundesländern können entstehen.
- Zuordnungsspiele, Dominos, Stöpselkarten ... können angefertigt werden.

- Vertiefung mittels Sachbücher und Internet
- Projekt: Zu den Bundesländern Stöpselkarten, Klammerkarten, Lückentexte, Zuordnungsspiele, Plakate, Wappen, Portfolios ... erstellen.
- Die Wappen können in verschiedenen Techniken gestaltet werden (Seidenpapierkuglerl, Reißtechnik, Deckfarben, Druck ...).
- Werbeprospekte sammeln und eine Collage herstellen, ein Werbevideo (für Urlaub in Österreich) drehen.
- Tabellarische Auflistung von Seen, Bergen, Flüssen, Städten, ... (der Größe nach).
- Freizeit- und Sportaktivitäten eruieren, die in Österreich möglich sind.
  - Bundeslandrätsel / Wahrzeichenrätsel
  - Quizspiele erstellen und in Gruppen spielen.
  - Einen Ringstraßenspaziergang durchführen.
  - Eine Sehenswürdigkeit auswählen und in Einzel- oder Gruppenarbeit ein Referat halten.
  - Filme über Wien ansehen.
  - Ansichtskarten, Prospekte ... sammeln (Tourismusbüro in Wien).
  - Bezirksrätsel herstellen (Zuordnungsspiele).
  - Bezirksrallye zum ersten Bezirk.
  - Wappen mit Seidenpapierkugeln bekleben.
  - Ein Österreichbuch erstellen, Portfolio anlegen.
  - Großes Österreichplakat erstellen, Wappen, Bilder dazu kleben, wichtige Gewässer, Berge ... markieren.
- Mindmap von Österreich erstellen („Österreich“ in der Mitte, danach Strahlen mit den Bundesländern, von dort Strahlen mit Sehenswürdigkeiten, Gewässern, Bergen ...).

### Lösungen S. 5:

Nr. 1: Wien

Nr. 2: 1. rund 8,8 Mio. / 2. Deutschland, Tschechische Republik, Slowakei, Ungarn, Slowenien, Italien, Schweiz, Liechtenstein / 3. Großglockner (3.798 m) / 4. Donau (2.860 km) / 6. Adler

### **Österreich ist ein Teil von Europa S. 6 / Europa – ein vielfältiger Kontinent S. 7 / Österreich und seine Nachbarländer S. 8**

#### Sachinformation:

Die *Europäische Union (EU)* ist ein Verbund von derzeit 27 Mitgliedstaaten. Außerhalb von Europa umfasst die EU auch einige Überseegebiete. Sie hat insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Einwohner. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt ist der EU-Binnenmarkt der größte gemeinsame Wirtschaftsraum der Erde. Die verbreitetsten Sprachen in der EU sind Englisch, Deutsch und Französisch. ([https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische\\_Union](https://de.wikipedia.org/wiki/Europäische_Union))

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einführung in das Thema: Begriffe wie EU oder Euro an die Tafel schreiben oder Europaflagge mitnehmen.
- Ausstellung zu den verschiedenen Ländern mit Flaggen, Bildern (Urlaubsfotos) ...
- Referate über europäische Länder halten.
- Eine Powerpoint-Präsentation gestalten.
- Eine Homepage gestalten.

### Lösungen S. 6:

Nr. 1: Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen,

Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern

### Lösungen S. 8:

Nr. 2: Schweiz und Liechtenstein

Nr. 3: Deutschland

### **Europäische Sehenswürdigkeiten S. 9**

#### Sachinformationen:

#### *Europäische Sehenswürdigkeiten und Traditionen*

Italien: Der Schiefe Turm von Pisa wurde 1173 bis 1350 errichtet. Seine Faszination verdankt das marmorverkleidete Monument seiner Schiefe, die den Eindruck vermittelt, dass der Turm jeden Augenblick umzufallen droht. Zu den italienischen Traditionsspeisen zählen Spaghetti mit Tomatensoße und Rotwein.

Deutschland: Das Brandenburger Tor mit dem Viergespann (Quadriga) ist das Wahrzeichen Berlins und das Symbol der deutschen Einheit. Nach dem Athener Vorbild wurde es 1788 bis 1791 als Abschluss der Straße *Unter den Linden* erbaut. Die leuchtend roten Bollenhüte sind ein Bestandteil der Schwarzwälder Trachten. Auf ein Strohgeflecht werden elf Wollkugeln (rot für Mädchen, schwarz für verheiratete Frauen) aufgenäht. Diese Pracht wiegt bis zu zwei Kilo. Die Laugenbrezel ist hauptsächlich im süddeutschen Raum verbreitet. Seit dem Mittelalter ist die Brezel das typische Marktgebäck.

Schweden: Der Elch und die Kultfigur der schwedischen Kinderliteratur, Pippi Langstrumpf, sind typische Symbole Schwedens. Das Knäckebrot zählt seit dem 15. Jahrhundert zu den schwedischen Traditionsprodukten.

Griechenland: Die Akropolis in Athen, 565 bis 510 v. Chr. erbaut, ist ein Zeugnis der griechischen Antike und nationales Symbol Griechenlands. Die Amphore war sowohl im griechischen als auch im römischen Kulturkreis verbreitet. Der bauchige Krug aus gebranntem Ton mit einem engen Hals und zwei Henkeln diente der Bewirtung mit Wein.

Großbritannien: Die Tower Bridge in London wurde Ende des 19. Jahrhunderts erbaut. Sie zählt zu den wenigen europäischen Staaten, die eine konstitutionelle Monarchie besitzen. Die Krone versinnbildlicht das. Schwarzer Tee mit Milch ist Pflicht zur englischen Teatime am Nachmittag.

Niederlande: Bei Rotterdam stehen die fünf größten Windmühlen der Welt. Der Holzschuh (Klumpen) wird seit mehreren hundert Jahren aus Pappelholz hergestellt. Insbesondere im Mittelalter war der Klumpen eine günstigere Fußbekleidung gegenüber dem teuren Lederschuh. Die Tulpe, eine wildwachsende Blume aus Zentralasien, wurde im 17. Jahrhundert als Handelsprodukt in Westeuropa eingeführt.

Frankreich: Der als Höhepunkt der Pariser Weltausstellung von 1889 errichtete Eiffelturm ist das Wahrzeichen von Paris. Er ist 307 m hoch. Die Baskenmütze wurde schon in ähnlicher Form von den alten Griechen und Römern getragen und gelangte mit der Französischen Revolution zu weltweiter Bekanntheit. Baguette, die französische Weißbrotstange, gehört zum landestypischen Frühstück.

Spanien: Der Stierkampf ist einer der bekanntesten und umstrittensten spanischen Bräuche. Die Ursprünge der „Plaza“, der Arena, gehen auf die ringförmigen keltischen Tempel der Iberer zurück. Der Flamenco ist eine typisch südspanische Kunstform aus Gesang, Tanz und dem Gitarrenspiel, begleitet vom rhythmischen Händeklatschen der Tänzer.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Von Reisen in europäische Länder berichten.
- Ansichtskarten sammeln.
- Die Länder im Atlas oder auf einem Globus suchen.
- Eine Europa-Karte anlegen.

- Portfolio, Mindmap, Powerpoint-Präsentation
- Hintergrund-Informationen über diese Sehenswürdigkeiten herausfinden (z. B. Wer war Gustave Eiffel? Wie hat das Riesenrad früher ausgesehen?).

### Lösungen S. 9:

Nr. 1.: Rom, Paris, London, Brüssel, Athen, Wien

### **Die Bundeshauptstadt Wien S. 10 / Stadtregierung und Stadtverwaltung S. 11**

Seite 11 dient der Erklärung des Gemeinderates und der Stadtverwaltung, sowie der Magistratsabteilungen.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einen Steckbrief anfertigen
- Ein Interview vorbereiten.
- Herausfinden, wie viele Menschen auf der Bezirkshauptmannschaft arbeiten.
- Herausfinden, welche verschiedenen Aufgaben und Bereiche es dort gibt.

### Lösungen S. 11:

Nr. 2: Friedhöfe, Bäder, Straßenbau, Stromversorgung, Schulen, Wohnungen, Verkehrsmittel

### **Die Bezirksverwaltung S. 12**

Jeder Bezirk wird von der Bezirksverwaltung verwaltet. Auf dieser Seite sollen die Aufgaben des Bezirksamtes den Kindern nähergebracht werden.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über die politischen Parteien Wiens, sowie über die Verteilung sprechen.
- Herausfinden, welche Abteilungen es im Bezirksamt gibt.

### **Wohnen in Wien S. 13**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung Wohnen in Wien:

- Fotos vom eigenen Wohnhaus mitbringen; über die eigene Wohnsituation sprechen.
- Die Gründe (auch Kosten) ansprechen, warum es unterschiedliche Wohnsituationen gibt.
- Auf einem Lehrausgang im Schulbezirk alte und moderne Häuser fotografieren.

### **Meine Schule und mein Schulbezirk S. 14**

Die Buchseiten befassen sich mit der Homepage der Schule, sowie mit dem Bezirk, in dem diese liegt. Informationen über den Schulbezirk sollen gesammelt und aufgeschrieben werden.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Den Bezirksplan sehr groß (z.B. mit Hilfe des Overheadprojektors) auf ein Plakat zeichnen – die Lage der Schule, sowie wichtige Einrichtungen des Bezirks einzeichnen.
- Selbst gestalteten Bezirksplan in der Klasse aufhängen und immer wieder ergänzen.
- In Gruppenarbeiten können über verschiedene Einrichtungen vertiefende Informationen herausgearbeitet werden.
- Einen Brief an den Bezirksvorsteher schreiben (und eventuell auch abschicken), in dem es um die Veränderungen im Bezirk geht.

## Verschiedene Karten S. 15

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Reisen mit dem Finger, Rätselaufgaben wie „Wo / In welchem Planquadrat liegt die Burg ...?“, „Welche Stadt liegt im Planquadrat ...?“.
- Die Kinder können Straßen-, Wanderkarten oder Atlanten mitbringen und diese vergleichen.
- Orientierungsübungen mit Karte und Kompass auf einem Wandertag durchführen.
- Landkarten zeichnen mit selbst erfundenen Kartenzeichen für Spielplätze, Freizeitangebote ...
- Vergrößern von Kartenausschnitten (BE).

## Karten lesen S. 16

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Reisen mit dem Finger, Rätselaufgaben wie „Wo / In welchem Planquadrat liegt die Burg ...?“, „Welche Stadt liegt im Planquadrat ...?“.
- Die Kinder können Straßen-, Wanderkarten oder Atlanten mitbringen und diese vergleichen.
- Orientierungsübungen mit Karte und Kompass auf einem Wandertag durchführen.
- Landkarten zeichnen mit selbst erfundenen Kartenzeichen für Spielplätze, Freizeitangebote ...
- Vergrößern von Kartenausschnitten (BE).

### Lösungen S. 16:

Nr. 1: Hofburg D5, Stephansdom D5, Riesenrad E5, AKH D4, Belvedere E6

Nr. 3: Kirche, Kloster, Stift – Schloss, Burg – Ruine – Flughafen – Kraftwerk – Therme, Fluss

## Sich auf Plänen zurechtfinden S. 17

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Durch eine Kamera schauen, die senkrecht von oben auf einen Gegenstand gerichtet wird. Zuerst sollte das Bild möglichst nah herangezoomt werden. Danach wird die Kamera immer weiter (Weitwinkel) eingestellt. Somit erscheint der Gegenstand immer weiter weg. Genauso verhält sich die Wirklichkeit auch von einem Ballon aus gesehen.
- Entfernungen mit einem Wollfaden messen und berechnen (nicht dehnbarer Faden!)
- Maßstäbe mit Hilfe von Messübungen umrechnen lernen
- Selbst Dinge maßstabsgetreu zeichnen

### Lösungen S. 17:

Nr. 1: 1. Frage: Kino, Kirche, Museum, Schule

Nr. 1: 2. Frage: Kirche, Schule, Schwimmbad

Nr. 1: 3. Frage: Fußball

Nr. 2: links: Museum, Markt, Teich

Nr. 2: rechts: Schule, Kirche, Sportplatz

## Die Bezirke Wiens S. 18-19

Auf diesen Seiten wird die Entstehungsgeschichte der 23 Wiener Bezirke erklärt, sowie die Zuteilung in Innen- und Außenbezirke.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Bezirke-Quiz oder Zuordnungsspiel spielen, Ratespiele ausdenken.
- Den größten bzw. kleinsten Bezirk finden.
- Wienplakat gestalten (Overhead) und die Bezirksnamen eintragen.

- Weitere Bauwerke aus den Bezirken auswählen und ein Rätselspiel gestalten.

### Lösungen S. 18-19:

Nr. 2: 5. Bezirk

Nr. 3: Wasserturm: Favoriten, Außenbezirk / Riesenrad: Leopoldstadt, Innenbezirk / Donauturm: Donaustadt, Außenbezirk / Schloss Belvedere: Landstraße, Innenbezirk / AKH: Alsergrund, Innenbezirk / Kirche am Steinhof: Penzing, Außenbezirk

### **Der 1. Bezirk S. 20 / Quer durch den 1. Bezirk S. 21**

Auf diesen beiden Seiten lernen die Kinder den ersten Bezirk mit seinen Besonderheiten kennen.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Eine Rätselrallye durch das alte Wien machen.
- Ein Klassensagenbuch zum 1. Bezirk gestalten.
- In Gruppenarbeiten kann mehr über die Sehenswürdigkeiten oder besonderen Orte des 1. Bezirks herausgefunden werden (Plakate gestalten oder Handouts, die dann zu einem Portfolio zusammengefasst werden können)

### Lösungen Seite 20:

Nr. 1: Basilikenhaus, Kapuzinerkirche, Pestsäule

Nr. 4: Wiener Sagen: Der Stock im Eisen, Der Heidenschuss, Der vom Teufel geholte Bäckerjunge, Das Wunder der hl. Anna...

### Lösungen Seite 21:

Nr. 1: Stock-im-Eisen-Platz – Haas Haus / Michaeler Platz – Spanische Hofreitschule / Albertinaplatz – Denkmal des Erzherzogs Albrecht / Freyung – Schottenkirche / Hoher Markt – Ankeruhr

### **Die Ringstraße S. 22-23**

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Herausfinden, was in den jeweiligen Gebäuden stattfindet bzw. welche Personen dort arbeiten.
- In Gruppenarbeiten mehr Information zu den Ringstraßengebäuden sammeln.
- Ein Ringstraßenplakat (Overhead) gestalten und Fotos der wichtigen Gebäude auf dem Plakat anbringen.
- Einen Ringstraßenspaziergang durchführen (Rätselreise).
- Die Ringstraße auch am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

### Lösungen S. 22:

Nr. 1: Im Uhrzeigersinn bei der Donau oben beginnend: 4 Urania, 1 Staatsoper, 5 Naturhistorisches Museum, 2 Burgtheater, 3 Universität

### Lösungen S. 23:

Nr. 2: oben: Universität, Parlament, Kunsthistorisches Museum; unten: Hofburg, Rathaus, Ringturm

### **Der Stephansdom von außen S. 24 / Der Stephansdom von innen S. 25**

Diese Seiten sind dem Wiener Stephansdom, der als das Wahrzeichen Wiens gilt, gewidmet. Nähere Informationen sind auf der Homepage zu finden.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Weitere Informationen bietet das Stephansdomweb.
- Die Geschichte des Doms kann im Internet recherchiert werden.
- Ein Stephansdom-Buch (Portfolio) kann entstehen.
- Weitere Sagen über den Stephansdom können gelesen werden.
- Herausfinden was alles im Stephansdom passiert (Messen, Konzerte, Führungen...).
- Genaueres über die Pummerin herausfinden.
- Den Stephansdom am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

### Lösungen Seite 24:

Nr. 1: im Uhrzeigersinn beginnend beim Turm: 3, 1, 4, 2

### Lösungen Seite 25:

Nr. 1: Pummerin, Fenstergucker, Friedrichsgrab, Hochaltar, Dienstbotenmuttergottes

### **Das Schloss Schönbrunn S. 26**

Diese Seite bietet einen Einblick in die Bereiche des Schlosses.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Fotos und Wortkärtchen als Zuordnungsspiel.
- Herausfinden, was man alles im Schloss besichtigen kann.
- Die Preise und Öffnungszeiten in Erfahrung bringen.
- Herausfinden, mit welchen öffentlichen Verkehrsmitteln man zum Schloss gelangen kann.
- Recherchieren, welche Tiere im Tierpark zu sehen sind.
- Einen Lehrausgang zum Schloss und Tiergarten einplanen.
- Das Schloss am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

### Lösungen S. 26:

Nr. 1: 1. Reihe: Palmenhaus, Tiergarten, Neptunbrunnen / senkrecht: Gloriette, Irrgarten

### **Im Prater S. 27**

Besonderheiten des Praters werden auf dieser Seite dargestellt. Dabei wird auf die zwei Teile des Praters eingegangen.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Das Lied: „Im Prater blühn wieder die Bäume“ anhören.
- Einen Lehrausgang in beide Teile des Praters machen.
- Die Geschichte des Wiener Riesenrades recherchieren.
- Vergleiche anstellen: Prater früher und heute.
- Herausfinden, welche Öffnungszeiten, Preis, bekannte Restaurants ... der Prater hat.
- Den Prater am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

### Lösungen S. 27:

Nr. 1: Liliputbahn, Planetarium, Heustadelwasser, Hauptallee, Lusthaus, Ernst Happel Stadion

### **Gewässer in Wien S. 28-29**

Wie sich die Donau im Laufe der Jahre verändert hat und welche anderen Gewässer es in Wien noch gibt, wird auf diesen Buchseiten erklärt.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Gewässer auf dem Wienplan finden.
- Herausfinden, ob es in Wien Badeseen gibt (Badeteich Hirschstetten, Badeteich Süßenbrunn ...).
- Einen Film über die Donau ansehen.
- Ein Wienflussprojekt durchführen (Infomaterial bei der Wienflusszentrale erhältlich).
- Einen Lehrausgang zur Donau, Donaukanal, Alte und Neue Donau machen.
- Herausfinden, wo die Donau entspringt, welche Länder (und großen Städte) sie durchfließt und wohin sie mündet.

### Lösungen S. 28-29:

Nr. 1: östlich der Donau: 2 Neue Donau, 1 Alte Donau; westlich der Donau: 5 Donau, 3, Donaukanal; im Süden von Wien: 6 Liesing; im Westen von Wien: 4 Wienfluss (Wien)

Nr. 2: Lobau, Donauinsel, Gänsehäufel, Urania

### **Der Wienerwald S. 30 / Natur in und rund um Wien S. 31**

Ein Einblick in den Wienerwald und in den Nationalpark Donauauen soll gewonnen werden. Den Kindern soll die Natur schmackhaft gemacht werden. Informationen zum Nationalpark sind auf der Nationalpark-Homepage zu finden.

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Das Exkursionsprogramm des Nationalparks nutzen (Bootsexkursionen, Nationalparkwanderungen ...).
- Herausfinden, wo es im Bezirk die Möglichkeit gibt, Natur zu erleben (im „großen Wienplakat“ einzeichnen).
- Den Wienerwald/ den Nationalpark am Wienplan suchen.
- Über die Naturparke Informationen heraussuchen.

### Lösungen S. 31:

Nr. 1: Nationalpark Donauauen

### **Bewegung und Sport in Wien S. 32**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einen Lehrausgang machen.

### Lösungen S. 32:

Nr.1: Indoorspielplatz (Bild 1, orange), Abenteuerspielplatz (Bild 2, grün), Rodelhügel (Bild 3, grün), Eislaufplatz (Bild 4, grün), Kletterpark (Bild 5, grün), Freibad (Bild 6, grün), Hallenbad (Bild 7, orange), Tischtennishalle (Bild 8, orange), Fußballplatz (Bild 9, grün)

### **Vindobona, das römische Lager S. 33 / Das älteste Wien S. 34 / Das alte Wien und die Stadterweiterungen S. 35 / Die Weiterentwicklung Wiens S. 36**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einsatz des Wienplans üben.
- Gassen, Straßen und Plätze in der Innenstadt aufsuchen.
- In Gruppenarbeiten mehr über die einzelnen Epochen herausfinden.
- Über Zünfte sprechen.

- Einen großen Zeitstreifen anlegen (am Gang des Schulhauses) und die Epochen eintragen.

### Lösungen S. 33:

Nr. 1: Am Hof, Hoher Markt, Tuchlauben, Marc-Aurel-Straße, Salvatorgasse, Sterngasse, Färbergasse, Judenplatz ...

### Lösungen S. 34:

Nr. 1: im Uhrzeigersinn oben beginnend: 3, 2, 1

### Lösungen S. 35:

Nr. 2: im Uhrzeigersinn oben beginnend: 3, 4, 1, 2

### Lösungen S. 36:

Nr. 1: Schottentor, Stubentor

### **Schlösser, Burgen und Palais in Wien S. 37**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einsatz des Wienplans üben.
- Schlösser, Burgen oder Palais aufsuchen.
- In Gruppenarbeiten mehr über die einzelnen Standorte herausfinden.

### Lösungen S. 37:

Nr. 2: Palais Augarten

### **Notzeiten in Wien S. 38-39**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Ballade vom lieben Augustin lesen (und lernen).
- Einen Lehrausgang zur Wiener Berufsfeuerwehr (Am Hof) planen.
- Eventuell einen Film über diese Zeit ansehen.

### Lösungen S. 38-39:

Nr. 5: falsch: Aussage 3 und 8; Lösungswort: NOTZEIT

### **Mein Schulbezirk im Wandel der Zeit S. 40**

Die Buchseiten befassen sich mit der Homepage der Schule, sowie mit dem Bezirk, in dem diese liegt. Informationen über den Schulbezirk sollen gesammelt und aufgeschrieben werden.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Den Bezirksplan sehr groß (z.B. mit Hilfe des Overheadprojektors) auf ein Plakat zeichnen – die Lage der Schule, sowie wichtige Einrichtungen des Bezirks einzeichnen.
- Selbst gestalteten Bezirksplan in der Klasse aufhängen und immer wieder ergänzen.
- In Gruppenarbeiten können über verschiedene Einrichtungen vertiefende Informationen herausgearbeitet werden.
- Einen Brief an den Bezirksvorsteher schreiben (und eventuell auch abschicken), in dem es um die Veränderungen im Bezirk geht.

### **Modernes Wien S. 41**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Eine Collage mit Bildern der verschiedenen Wiener „Towers“ gestalten.
- Die modernen Gebäude den Bezirken zuordnen.
- Besprechen, warum in einigen Bezirken vermehrt moderne Gebäude gebaut werden und in anderen weniger.

### Lösungen S. 41:

Nr. 1: 1. Zeile: Millennium Tower, Saturn Tower / 2. Zeile: Gasometer, Uno City

Nr. 2: City Tower Vienna, Haas Haus, Müllverbrennungsanlage Spittelau, Hundertwasserhaus, WU-Campus, Vienna Twin Tower, MQ ...

### **Kunst und Kultur in Wien S. 42**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Kulturelle Angebote aus der näheren Umgebung können als Impuls für dieses Thema betrachtet werden.
- Gemeinsam eine Veranstaltung besuchen (Kinderoper ...).
- In Gruppenarbeiten Referate, Portfolios, Plakate ... zu einem kulturellen Angebot zusammenstellen (Hintergrundinformationen, Geschichte ...).
- Herausfinden, wer Staatsoperndirektor ist, welche Opern gerade auf dem Spielplan stehen, welche Ausstellungen in der Albertina gerade laufen ...

### Lösungen S. 42:

Nr. 1: blau: Musikverein, Konzerthaus / orange: Renaissancetheater - Theater der Jugend, Burgtheater, Akademietheater, Dschungel Wien / grün: ZOOM Kindermuseum, Kunsthistorisches Museum, Haus der Musik, Technisches Museum, Albertina, Planetarium

Nr. 3: Staatsoper, Naturhistorisches Museum, Museum für angewandte Kunst (MAK)

### **Berühmte Menschen aus Wien S. 43 / UNESCO Welterbe S. 44**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über Unesco Welterbe recherchieren.
- Portfolio anlegen. Gruppenarbeit.
- Im Internet nachsehen, welche weiteren berühmten Personen es in Wien gibt und gab.
- Plätze aufsuchen, die an berühmte Menschen erinnern.
- Handouts zu berühmten Personen für ein Portfolio (oder Buch) erstellen.

### Lösungen S. 43:

Nr. 1: Christine Nöstlinger, Maria Theresia, Sigmund Freud / Friedensreich Hundertwasser, Franz Schubert, Michaela Dorfmeister

### **Arbeit – ein wichtiger Teil des Lebens S. 45**

#### Sachinformationen:

*Arbeit* ist die Sammelbezeichnung für alle zielorientierten Formen der Auseinandersetzung mit Natur, Technik, Gesellschaft und Kultur. Sie bezeichnet die berufliche Tätigkeit, die ein Mensch verrichtet, um seinen Lebensunterhalt zu sichern (engl. Entsprechung: labour) und die nicht zwangsläufig bezahlte Aktivität (engl. Entsprechung: work). So werden auch ehrenamtliche Tätigkeiten oder die Ausübung eines Hobbys als Arbeit bezeichnet wie z. B. Vereinsarbeit, Gartenarbeit. Auch in der Schule wird das Wort Arbeit häufig im Zusammenhang mit Lernprozessen (Arbeitsblatt) und der Leistungskontrolle (Schularbeit/ Klassenarbeit) gebraucht. Im familiären Umfeld spricht man neben der Hausarbeit neuerdings auch von Erziehungsarbeit, die überwiegend

von Müttern und in der Regel ohne Entlohnung übernommen wird.

*Berufe* sind das Ergebnis fortschreitender Differenzierung der Arbeit und werden in der Regel als Tätigkeit mit finanzieller Gegenleistung ausgeübt. Meist werden für die Ausübung eines Berufes bestimmte Fähigkeiten und Kenntnisse benötigt, oft auch eine spezifische Ausbildung mit qualifizierenden Abschlüssen. Aufgrund der fortschreitenden Spezialisierung gibt es Hunderte von anerkannten Berufen.

*Arbeitszeit* ist die Zeit, die am Arbeitsplatz für die Ausübung der beruflichen Tätigkeit verbracht wird. Waren früher Regelarbeitszeiten (Vollzeit, Halbtagsarbeit) in Arbeitsverträgen festgeschrieben, sind diese bei vielen Arbeitszeitmodellen inzwischen flexibilisiert. Dazu gehören Teilzeitverträge mit Bandbreiten, Arbeitszeitkonten, Arbeit auf Abruf, All-In-Verträge usw. Gerade in den letzten Jahren hat die Zahl der Arbeitszeitvarianten sprunghaft zugenommen.

*Tätigkeit* ist neben Arbeitsort und Arbeitsmittel der wichtigste Merkmalsbereich von Arbeit und Beruf. *Arbeitslosigkeit* (korrekte Bezeichnung: Erwerbslosigkeit) liegt vor, wenn eine Person ein bezahltes Arbeitsverhältnis sucht, aber nicht findet. Dabei unterscheidet man die registrierte Arbeitslosigkeit von der verdeckten Arbeitslosigkeit. Je nach Ursache und Dauer unterscheidet man weiter die kurzzeitige und meist unproblematische Arbeitslosigkeit beim Übergang von einer Arbeitsstelle zur nächsten, die saisonale Arbeitslosigkeit (etwa in der Landwirtschaft, auf dem Bau oder in der Gastronomie), die konjunkturbedingte Arbeitslosigkeit (fast gleichzeitig und in vielen Branchen) und die strukturelle Arbeitslosigkeit (wirtschaftlicher und technologischer Wandel). Daneben beschreiben u. a. die Begriffe Jugendarbeitslosigkeit und Langzeitarbeitslosigkeit weitere Aspekte des Problembereiches.

*Arbeitgeberin oder Arbeitgeber* ist, wer die Arbeitsleistung des Arbeitnehmers / der Arbeitnehmerin kraft Arbeitsvertrages fordern kann und das Arbeitsentgelt schuldet. Die Arbeitgeberstellung wird maßgeblich vom Direktionsrecht geprägt, kraft dessen der Arbeitgeber die konkrete Leistungspflicht des Arbeitnehmers hinsichtlich Art, Ort und Zeit näher gestalten kann. Eine gesetzliche Definition des Begriffs existiert nicht. *Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer* (eigentlich: Arbeit Leistende) sind Menschen, die im rechtlichen Rahmen eines Arbeitsverhältnisses auf Grund eines privatrechtlichen Vertrags (Arbeitsvertrag) verpflichtet sind, ihre Arbeitskraft weisungskonform gegen Entgelt zur Verfügung zu stellen. (<http://de.wikipedia.org/wiki/>)

### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Familiäre, häusliche und nachbarschaftliche Umgebung unter dem Aspekt „Arbeit“ beobachten und befragen. Dabei sollte die Wertschätzung aller Formen von Arbeit prägend für diese Sammlungsphase sein.
- Kleine Texte, Fotos, Bilder, Symbole usw. mitbringen, um die Bandbreite und Verschiedenartigkeit dokumentieren zu können.
- In einer kindgerechten Form sollen Unterschiede zwischen den Begriffen Arbeit, Tätigkeit und Beruf angesprochen werden.
- Auch originale Gegenstände, kleine Werkzeuge und Produkte können gesammelt, später geordnet und kriterienbezogen ausgewertet werden.
- Anregungen für die Sammlung eigener Texte und Bilder geben, mitgebrachte Dokumente zur Arbeitswelt vergleichen und auswählen, die Bandbreite der Arbeitsformen reflektieren und eine mögliche Unterteilung nach Berufen, Tätigkeitsmerkmalen oder Lebensbereichen vornehmen (ggf. als weiterführende Arbeit), eine Pinnwand erstellen.
- Steckbrief der Person, ihres Berufes und / oder der derzeitigen Tätigkeit. Bei der Präsentation sollten vertreten sein: die bezahlte Erwerbstätigkeit in Vollzeit und Teilzeit, unbezahlte Arbeit und auch Arbeitslosigkeit.
- Gespräche über Arbeitslosigkeit sollten initiiert werden.
- Auch helfen Stellenangebote aus Tageszeitungen, Kindern den Zusammenhang zwischen guter Ausbildung und guten Arbeitsplatzchancen zu verdeutlichen.

- Auswirkungen auf das Familienleben besprechen: Hier müssen in Unterrichtsgesprächen vor allem die wirtschaftlichen Folgen (Taschengeld der Kinder, Ausgaben für Kleidung und Ausstattung usw.) genannt werden, ohne allerdings betroffene Kinder bloßzustellen oder zu ängstigen.
- Im Zusammenhang mit Arbeitslosigkeit der Eltern ist auch in Grundschulklassen immer häufiger Schülermobbing zu beobachten. Auch und gerade Kinder, deren Konsumverhalten (Kleidung, Turnschuhe, Handy) abweicht, sind potentielle Mobbing-Opfer und aufgrund ihrer wirtschaftlichen Situation den Mobbingstrategien meist hilflos ausgesetzt. Hier ist die Lehrkraft aufgefordert, auch über die Grundschulzeit hinaus präventiv zu wirken.
- Die Problematik von Kinderarbeit in Entwicklungsländern kann an dieser Stelle angerissen werden.
- Berufe von A – Z sammeln oder eine Berufekartei erstellen.
- Berufe pantomimisch vorstellen oder ein „Heiteres Beruferaten“ aufführen.
- Eigene Berufsziele austauschen und Informationen zu diesen Berufen sammeln.
- Zuordnungsspiele mit Bildern und Berufsbezeichnungen herstellen.
- Den Zusammenhang von Schulabschlüssen und Berufsziel erkunden.
- Personen zu ihren Bemühungen um Lehrstellen und Arbeitsplätze befragen.
- Weitere Formen der Arbeitssuche und -vermittlung erkunden.
- Zeitungsberichte zu Arbeit / Arbeitslosigkeit sammeln.

### Lösungen S. 45:

Nr. 1:

Dienstleistungen: Anwalt, Lehrer; Computerfachkraft; Ärztin, Krankenpfleger / Gütererzeugung: Installateurin; Schuster; Schneiderin, Bäcker; Tischlerin / Land- und Fortwirtschaft: Landwirtin; Förster; Winzerin; Milchbäuerin, Gärtner

### **Wirtschaft in Wien S. 46**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Weitere wirtschaftliche Einrichtungen in Wien herausfinden.
- Wer arbeitet in diesen Einrichtungen? Was wird dort gemacht, hergestellt, produziert? ...

### Lösungen S. 46:

Nr. 1: Hafen Freudenau (Wortgitter Zeile 4) / Bahnhof (Wortgitter Zeile 2) / Fabrik (Wortgitter Zeile 2) / Wiener Flughafen (Wortgitter Zeile 1) / Millennium Tower (Wortgitter Zeile 3) / Naschmarkt (Wortgitter Zeile 5)

### **Landwirtschaft in Wien S. 47**

Auch in der Großstadt Wien wird Landwirtschaft betrieben. Viele Betriebe sind große Gemeinschaftsbetriebe. Andere sind am Stadtrand angesiedelt.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- In Großgärtnereien kann man Einblicke in die Vielfalt der Pflanzenwelt erhalten.
- Die Kinder erfahren, welche verschiedenen Baumarten, Obst- und Gemüsesorten es gibt.
- Die Kinder sollen erfahren, dass man auch auf einem kleinen Balkon eigenes Gemüse und Obst anpflanzen kann.
- Bei Schule am Bauernhof Betrieben bekommen die Kinder Einblicke in die moderne konventionelle oder biologische Landwirtschaft.
- Urban gardening gibt Kindern die Möglichkeit, selbst Gemüse und Obst großzuziehen und zu ernten.

- Die Kinder sollen sensibilisiert werden, welche regionalen Produkte es auf einem Markt zu kaufen gibt.

### **Stadien in Wien S. 48**

Die wichtigsten Veranstaltungsgebäude der Stadt Wien werden vorgestellt.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Einen Lehrausgang zu einem dieser Orte machen.
- Herausfinden, welche Veranstaltungen in der Wiener Stadthalle stattfinden.
- Recherchieren, welche Veranstaltungen im Ernst-Happel-Stadion stattfinden.

#### Lösungen S. 48:

Nr. 1: Ernst-Happel-Stadion; Wiener Stadthalle, Allianz Stadion, Ferry-Dusika Stadion

### **Tourismus in Wien S. 49**

Diese Seite zeigt Wien als Stadt für Touristinnen und Touristen.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Weitere Sehenswürdigkeiten auf dem Wienplan suchen (Rätselaufgaben mit SitznachbarIn ausdenken).
- Sehenswürdigkeiten auf einem „großen Wienplakat“ einzeichnen.
- Einen Folder (wie im Buch) für TouristInnen gestalten.

#### Lösungen S. 49:

Nr. 2: Schloss Belvedere, Stadtpark, Konzerthaus, Musikverein, Secession, Freyung, Michaelerplatz, Hofburg ...

Nr. 4: T-Shirt, Sachertorte, Wientasche, Ansichtskarte, Magnet, Schal ...

### **Ausflugsziele in und rund um Wien S. 50**

Wien bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern viel Abwechslung. Zahlreiche Ausflugsziele in und rund um Wien werden auf dieser Buchseite vorgestellt.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über die im Buch vorgestellten Ausflugsziele können die Kinder Informationen heraussuchen.
- Ein Lehrausgang zu einem Ausflugsziel kann gemacht werden. Dabei sollen die Kinder Wichtiges selbst organisieren (öffentliche Verkehrsmittel, Kosten, Eintrittsgeld...).
- Auch der Neusiedler See liegt in der Nähe von Wien. Eine Recherche anstellen.

#### Lösungen S. 50:

Nr. 1: Leopoldsberg F3; Lobau L7; Hermesvilla B8, C8; Stift Klosterneuburg E1

Nr. 2: Wien: Schloss Schönbrunn, Jubiläumswarte, Donaupark, Donauinsel, Prater

In Wien und rund um Wien gibt es noch viele andere Ausflugsziele: z.B. Bisamberg, Kahlenberg, Perchtoldsdorfer Heide, Stadtpark, Prater, Türkenschanzpark, Donauinsel ...

Niederösterreich: Schneeberg und Rax, Wachau, Weinviertel/Burg Kreuzenstein, Bisamberg, Freilichtmuseum Petronell Carnuntum

### **Der Wiener Hauptbahnhof S. 51**

#### Lösungen S 51:

Nr. 1: Planquadrat G7, 1010 Wien, Am Hauptbahnhof 1

### **Wichtige Straßen in Wien S. 52**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die wichtigsten Straßen auf dem „großen Wienplakat“ einzeichnen.
- Weitere wichtige Straßen Wiens am Plan suchen (Gürtel, Ringstraße, Linke und Rechte Wienzeile, Brünner Straße, Erzherzog-Karl-Straße ...).
- Genaueres über die Wiener Donaubrücken herausfinden.

#### Lösungen S. 52:

Nr. 1: Westautobahn: A 1; Südosttangente: A 23; Südbahn: A 2; Donauuferautobahn: A 22; Ostautobahn: A 4

Nr. 2: acht / Nordbrücke, Floridsdorfer Brücke, Brigittenauer Brücke, Reichsbrücke, Praterbrücke; Eisenbahnbrücken: Nordbahnbrücke, Stadlauer Ostbahnbrücke

### **Öffentliche Verkehrsmittel S. 53**

Auf dieser Seite werden die verschiedenen öffentlichen Verkehrsmittel, die es in Wien gibt, vorgestellt.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über Erlebnisse, die man beim Benutzen der öffentlichen Verkehrsmittel gemacht hat, berichten.
- Eine Tabelle erstellen mit U-Bahnen / S-Bahnen / Buslinien / Straßenbahnen.
- Die öffentlichen Verkehrsmittel des Schulbezirks auflisten.
- Herausfinden, wie schnell eine Straßenbahn fährt und wie viele Fahrgäste mit einem Zug maximal transportiert werden können.

#### Lösungen S. 53:

Nr. 2.: oben: Straßenbahn, Autobus / unten: S-Bahn, U-Bahn

Nr. 4: Vorteile: umweltfreundlich, billig, schnell, kein Stau, kein Stress ... / Nachteile: Wartezeiten, Ausfälle, weite Fußwege, viele Fahrgäste zu Stoßzeiten ...

### **Die U-Bahn S. 54**

Die U-Bahn als schnelles Verkehrsmittel Wiens wird auf dieser Seite thematisiert.

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Stationen einzelner U-Bahnlinien einprägen.
- Ein U-Bahn Quiz gestalten. Z.B.: Auf welcher Linie liegt die Station Schönbrunn? / Welche Linien haben am Stephansplatz eine Station? / Wie heißen die Endstationen der Linie U3? ...
- Ev. die U-Bahn Linien am „großen Wienplakat“ einzeichnen.

#### Lösungen S. 54:

Nr. 2: U1: Leopoldau – Oberlaa / U2: Seestadt – Karlsplatz / U3: Ottakring – Simmering / U4: Hütteldorf – Heiligenstadt / U6: Siebenhirten – Floridsdorf

### **Radfahren in Wien S. 55**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung Radfahren in Wien:

- Über die Gefahren bei der Benutzung von Radwegen sprechen.

- Radkarten von Wien und Umgebung mitbringen.
- Angebote von Schulterblick – Die Wiener Radfahrschule wahrnehmen.
- Über die Radfahrprüfung informieren.

### **Der Flughafen Wien-Schwechat S. 56**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Die Kinder von Flugreisen erzählen und Fotos aus dem Urlaub mitbringen lassen.
- Fotos und Bücher von Flugzeugen mitbringen lassen.
- Bauweise und Daten von Flugzeugen vergleichen.

#### Lösungen S. 56:

Nr. 1: M9/M10

Nr. 2: Frage 1, Antwort 2 / Frage 2, Antwort 4 / Frage 3, Antwort 1 / Frage 4, Antwort 3

### **Trinkwasser in Wien S. 57**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Bilder von verschiedenen Aquädukten auf einem Plakat aufkleben.
- Einen mobilen Trinkbrunnen aufsuchen.
- Den Wiener Wasserturm besichtigen.
- Angebote der Wiener Wasserschule nutzen.

### **Müllentsorgung in Wien S. 58**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Über Mülltrennung und Müllvermeidung sprechen.
- Recherchieren, welche Möglichkeiten es für die Entsorgung des Mülls in Wien sonst noch gibt.

Lösungen S 58:

Nr. 1: links: Kompostwerk Lobau, Biogas Wien Simmering / rechts: Müllverbrennungsanlage Spittelau

### **Kraftwerke in Wien S. 59**

#### Ideen zur Unterrichtsgestaltung:

- Ein Windrad basteln (WE).
- Die Funktion der einzelnen Kraftwerke besprechen; Vor- und Nachteile herausarbeiten.
- Weitere Informationen im Internet sammeln. (Unterrichtswebs)
- Gruppenarbeit: Jeweils eine Gruppe befasst sich mit einer Kraftwerksart. Es können Plakate gestaltet werden. Anschließend werden die Ergebnisse vor der Klasse präsentiert.

#### Lösungen S. 59:

Nr. 1: im Uhrzeigersinn oben beginnend: 8 rot, 5 grün, 1 blau, 2 blau, 3 rot, 4 grün, 6 grün, 7 blau